

**WEIL ES UM
MEHR
GEHT!**

TARIF
BEWEGUNG
2016

ver.di

Deutliche Reallohnsteigerungen durchgesetzt!

Tabellenerhöhungen um 2,4 % ab 1. März 2016 und um 2,35 % ab 1. Februar 2017 – Leistungskürzung bei der Zusatzversorgung abgewehrt – Entgeltordnung mit der VKA vereinbart

Am 29. April 2016 konnte in der 3. Runde eine Tarifeinigung mit dem Bund und den kommunalen Arbeitgebern erzielt werden.

Die Ergebnisse im Überblick:

- Erhöhung der Tabellenentgelte ab dem **1. März 2016 um 2,4 Prozent**
- Weitere Erhöhung der Tabellenentgelte ab **1. Februar 2017 um 2,35 Prozent**
- Erhöhung der Vergütungen für Auszubildende ab **1. März 2016 um 35 Euro** und ab **1. Februar 2017 um 30 Euro**
- Die Praktikantenentgelte steigen um **2,4 Prozent** und um **2,35 Prozent**
- Laufzeit bis 28. Februar 2018
- 29 Tage Urlaub für Auszubildende (der Zusatzurlaub für Schichtarbeit in der Pflege bleibt erhalten)
- Die am 29. Februar 2016 außer Kraft getretene Übernahmeregulierung für Auszubildende wird für die Laufzeit des Tarifabschlusses verlängert.
- Übernahme der Unterbringungskosten bei auswärtigem Berufsschulbesuch
- Auszubildende nach BBiG erhalten 50 Euro jährlich für Ausbildungsmittel



Nachdem die Beschäftigten von Bund und Kommunen durch eine beeindruckende Warnstreikwelle mit über 150.000 Streikenden die ver.di-Forderungen unterstützt haben, konnte in der dritten Verhandlungsrunde ein Ergebnis erzielt werden.

Foto: Corina Hersel

- Für die Zusatzversorgung im Bereich der VKA konnte ein maßgeschneidertes Ergebnis erzielt werden. Bei Zusatzversorgungskassen mit zusätzlichem Finanzierungsbedarf werden die Kosten paritätisch zwischen Arbeitgeber und Versicherten aufgeteilt.
- Für die bei der VBL versicherten Beschäftigten des Bundes und der kommunalen Arbeitgeber wird die 2015 mit den Ländern vereinbarte Regelung übertragen. Sie sieht ebenfalls eine paritätische Aufteilung der Kosten vor.
- Mit der VKA konnte endgültig eine Einigung über die am 1. Januar 2017 in Kraft tretende Entgeltordnung erzielt werden. Sie führt in vielen Bereichen zu deutlich verbesserten Eingruppierungen. Außerdem erfolgen Höhergruppierungen ab 1. März 2017 stufengleich. Als hälftigen Ausgleich der Mehrkosten wird die Jahressonderzahlung im Bereich TVöD um 4 Prozentpunkte gekürzt und 3 Jahre lang nicht erhöht.
- Die Tarifverträge zur Alterszeit werden bis zum 28. Februar 2018 verlängert.
- Für die Beschäftigten bei Flughafen-Feuerwehren wurde eine Verhandlungszusage für eine tarifliche Regelung zum Gesundheitsschutz gegeben.
- Bund und VKA haben jedwede Regelung zur Einschränkung von sachgrundloser Befristung abgelehnt.

Massive Warnstreiks der Beschäftigten in der ganzen Republik haben den nötigen Druck auf die Arbeitgeber erzeugt



Streikparade der ver.di Jugend in Mannheim

Foto: Mo Sayed



Foto: Kay Herschelmann

Susanne Beckmann
Personalrätin, Stadt Bielefeld

„Es ist wichtig, dass wir jetzt endlich die Entgeltordnung haben. Auch wenn wir nicht für alle Berufsgruppen das erreicht haben, was wir uns vorgestellt haben, kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen. Die langen und intensiven Verhandlungen haben sich gelohnt.“



Oberhausen

Foto: Norbert Jacobs



Charité Berlin

Foto: Arnim Thomaß



Bad Oeynhausen

Foto: Dieter Müller



Heilbronn

Foto: Gerd Koppenhöfer



München

Foto: Heiner Birner



Foto: Kay Herschelmann

Jessica Lüders

ver.di-Jugend

„Wir können sehr zufrieden sein mit den Ergebnissen für die Jugend, insbesondere in den Bereichen Ausbildungsentgelt und Urlaub. Andere wichtige Punkte sind ins Rollen gekommen. Die Arbeitgeber haben wohl verstanden, dass in den Nachwuchs nachhaltig investiert werden muss!“



Foto: Kay Herschelmann

Renate Eichert

GPR-Vorsitzende, Stadt Regensburg

„Bei der Zusatzversorgung waren wir auf der ganzen Linie erfolgreich. Wir haben jegliche Eingriffe ins Leistungsrecht verhindert. Bei Zusatzversorgungskassen, bei denen Handlungsbedarf besteht, wird die Umlage paritätisch finanziert. Ich bin mit dem Abschluss zufrieden.“



Foto: Kay Herschelmann

Wilhelm Koppelman

Stadt Osnabrück, Grünflächenunterhaltung

„Wäre es eine reine Lohnrunde gewesen, wäre ich mit der Entgelterhöhung vielleicht nicht zufrieden. Aber wir haben die Betriebsrente gesichert und endlich die Entgeltordnung vereinbart. Und dann ist die Reallohnsteigerung ganz in Ordnung. Mit unseren Streikaktionen haben wir die Provokation der Arbeitgeber vom Tisch bekommen.“



Hanau

Foto: Fototeam verdi Hessen, Reiner Kunze



Dortmund

Foto: Raffi Derian



Frankfurt am Main

Foto: Fototeam verdi Hessen, Manfred Semmler



Bochum

Foto: Norbert Jacobs

Wie geht es weiter?



Wolfgang Pieper
Mitglied ver.di-Bundes-
vorstand

„Nach ausführlicher Beratung hat die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst beschlossen, die Annahme des Verhandlungsergebnisses durch eine Mitgliederbefragung zu empfehlen. Somit werden die ver.di-Mitglieder in den nächsten Wochen die Möglichkeit haben, das Tarifiergebnis, das nur durch massive Warnstreiks erzielt werden konnte, zu beurteilen und ihr Votum dazu abzugeben. ver.di führt damit eine gute demokratische Tradition fort.“



Groß Mackenstedt

Foto: Volker Selent



Aktion der ver.di Jugend in Potsdam:
Ohne Übernahme geht der Nachwuchs baden

Foto: Kay Herschelmann



Köln

Foto: Tjark Sauer



Potsdam

Foto: Kay Herschelmann



Frank Bsirske
ver.di-Vorsitzender

„Wir haben in den Verhandlungen ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Mit der Tabellenerhöhung konnten wir gegenüber dem ursprünglichen „Angebot“ der Arbeitgeber eine deutliche Reallohnsteigerung durchsetzen. Die Angriffe der VKA auf die Zusatzversorgung haben wir abgewehrt. Wir stehen zur betrieblichen Altersvorsorge im öffentlichen Dienst und bei nachgewiesenem Handlungsbedarf sind Mehrkosten paritätisch von den Arbeitgebern und den Beschäftigten zu tragen.“

Live chat

im Mitgliedernetz am Dienstag, 3. Mai 2016
von 17.00–19.00 Uhr und am Mittwoch,
4. Mai 2016 von 11.00–13.00 Uhr



www.mitgliedwerden.verdi.de